

ERNST KIRSTEN

ZUR TYPOLOGIE  
DER MYKENISCHEN SIEDLUNGEN KRETAS

(RÉSUMÉ)\*

Der Nachweis von Trägern der griechischen Sprache in Knossos schon vor der Zerstörung des Palastes und die Diskussion über die Zeitstellung dieser Zeugnisse seit den I. Äusserungen Prof. Palmers erfordert heute die Nachprüfung der Hypothesen über Zeit und Art der Landnahme der Griechen auf der Insel ausserhalb der grossen Paläste. Gewiss vermag die starke handwerkliche Tradition auf Kreta nicht eine Scheidung von spätestminoischer und spätmykenischer Keramik zu gestatten. Es bleibt jedoch die Tatsache bestehen, dass erst in der 3. spätminoischen Periode (LM III b) eine ganze Anzahl von Siedlungen erstmalig nachweisbar ist (eine Karte nach den Fundlisten von Pendlebury und ihren neueren Ergänzungen bis 1956 wird vorgelegt). Nur wenige davon können (wie die des Lassithgebietes) als Rückzugsgründungen der aus den Palästen verdrängten Minoer (Eteokreter) gedeutet werden; in den meisten Fällen beginnt vielmehr mit diesen spätestminoischen Funden die Geschichte einer auch in dorischer Zeit fortbestehenden Griechen-Polis. Der Nachweis des achäischen Substrats im dorischen Dialekt Kretas hat schon früher nahegelegt, in den Gründern dieser Siedlungen «Achaier» zu erkennen. Mit den wohl schwachen griechischen Gruppen, die Linear B in Knossos verwendeten, haben diese nichts zu tun. Mit ihnen beginnt eine neue Besiedlungsepoche, die wir weiterhin die «mykenische» zu nennen wagen.

Die Gegenüberstellung zu den Griechen des Linear B wird bekräftigt durch die Beobachtung der Siedlungslage der Neugründungen. Sie alle haben die Lage auf Bergeshöhen von natürlicher Festigkeit gemeinsam (wie an Beispielen gezeigt wird). Das ist aber auch derselbe Siedlungstypus, den die mykenischen Burgen des Festlandes

---

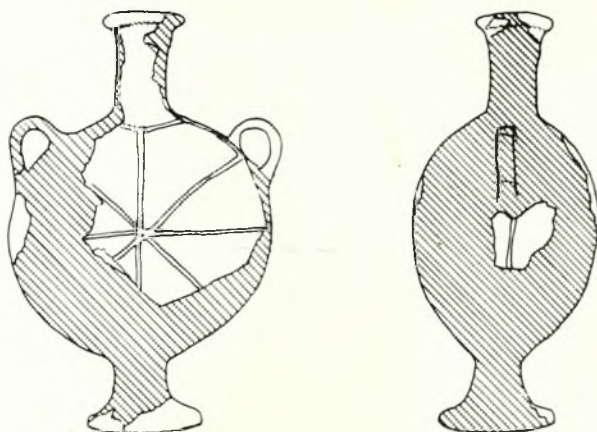
\* [ΣΗΜΕΙΩΣΙΣ ΕΠΙΤΡΟΠΗΣ ΕΚΔΟΣΕΩΣ: 'Αντί τοῦ πλήρους κειμένου τῆς ἀνακοινώσεως τοῦ κ. Kirsten, τὸ ὅποιον δὲν ἐστάλη πρὸς δημοσίευσιν, καταχωρίζεται ἔνταῦθα ἢ ὑπὸ τοῦ συγγραφέως παραδοθεῖσα εἰς τὴν Γραμματεῖαν τοῦ Συνεδρίου περιλήψις].



Είχ. 1. - Glass Flask from Amnisos in Heraclion Museum.  
Left: front view; right: back view.



Είχ. 2. - Glass Flask from Phaistos in Heraclion Museum.  
Left: front view; right: side view.



Ειχ. 1. - Restored drawing of the flask from Phaistos, showing decoration.



Ειχ. 2. - Egyptian Glass Flask in private collection.

Griechenlands aufweisen, soweit sie nicht wie Tiryns an ältere Siedlungen anknüpfen. Die Ausbreitung des Typus auf Kreta lehrt dann, dass auf die Zeit der Beherrschung der Insel vom alten Zentrum Knossos aus erst nach dessen Zerstörung eine Besiedlung in typisch mykenischer Ortswahl folgte. Erst durch sie wurde Kreta griechisch bis auf die Restgebiete der Eteokreter von Praisos und Polichne. Allerdings bringt der Schiffskatalog der Ilias—nach seiner Beurteilung durch den Referenten—dazu keine Bestätigung, aber auch keine Widerlegung.